

## MATERIAL UND KONSTRUKTION

Wir stellen im Institut hauptsächlich Augenprothesen aus Glas her. Das verwendete Glas ist unorganisch und besteht aus Kryolith- und Kristallglas. Diese Glasmaterialien sind wohlerprobt und erfahrungsgemäß die Besten, was Aussehen, Verträglichkeit und Kompatibilität betrifft. Sie enthalten keine für die Schleimhaut schädlichen oder reizenden Stoffe.

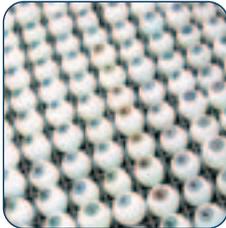
### Farbauswahl für die Iris



### Fertigungsprozess



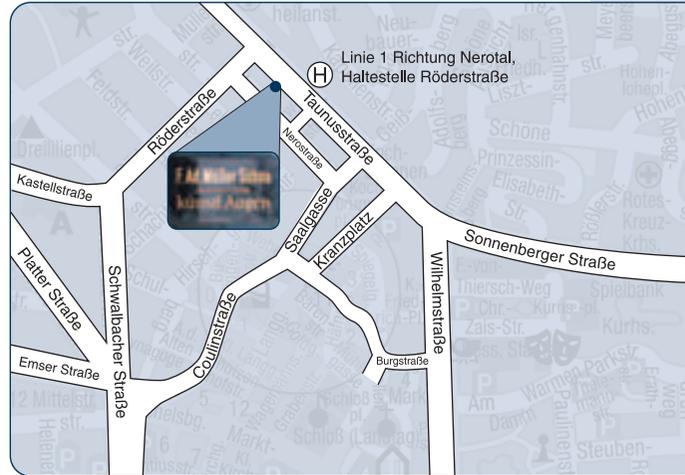
### Vorgefertigtes Halbfabrikat im Kasten



### Fertige Augenprothese



## IHR WEG ZU UNS



**Per PKW:** Ab Wiesbaden orientieren Sie sich Richtung „Kurhaus/Theater“ in der Wilhelmstraße. Wenn Sie deren Verlauf folgen, gelangen Sie in die Taunusstraße.

**Mit dem Bus:** Ab Hauptbahnhof Wiesbaden mit Linie 1 Richtung Nerotal, bis zur Haltestelle „Röderstraße“.

### KONTAKT

F. Ad. Müller Söhne OHG  
Institut für künstliche Augen

Taunusstraße 44  
D-65183 Wiesbaden

Telefon: +49 (0) 6 11 – 52 48 64  
Telefax: +49 (0) 6 11 – 52 72 85

Internet: [www.muellersoehne.com](http://www.muellersoehne.com)  
E-Mail: [info@muellersoehne.com](mailto:info@muellersoehne.com)

[www.muellersoehne.com](http://www.muellersoehne.com)

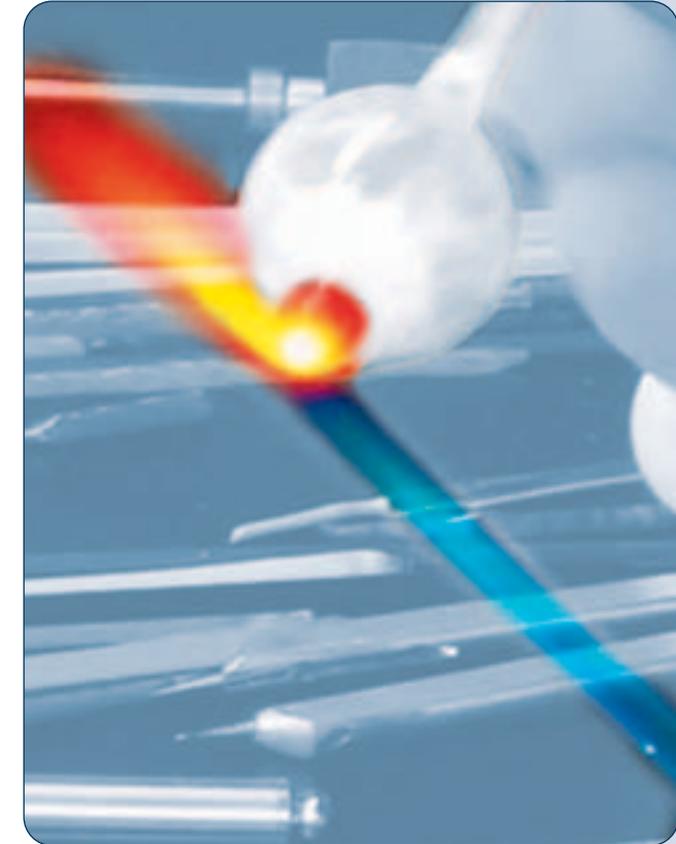


INSTITUT FÜR OCULARISTIK

**F. AD. MÜLLER SÖHNE OHG**

Mitglied der Deutschen Ocularistischen Gesellschaft e.V.

## Herstellung von KÜNSTLICHEN AUGEN



## INFORMATIONEN für Ärzte und Patienten

## LIEBER INTERESSENT

Als Fachinstitut für künstliche Augen möchten wir uns Ihnen hier gerne vorstellen. Die Herstellung künstlicher Augen ist gleichermaßen Kunst wie Handwerk und ist eine Erleichterung im Leben für diejenigen, die dieses Hilfsmittels bedürfen.

Bis vor ein paar Jahren konnte man sagen, dass ca. ein Promille der Bevölkerung eine Augenprothese trug. Diese Zahl geht langsam zurück, da verbesserte Augen diagnostik und Entwicklung der Operationsmethoden mehr Augen retten können. Augenprothesen aus Glas herzustellen ist keine neue Kunst. Schon im 15. Jahrhundert wurde von einer solchen Tätigkeit in Venedig gesprochen.

Neben den künstlichen Augen bieten wir Ihnen eine Vielzahl von Produkten und Spezialanfertigungen rund um das Auge und seine Behandlung an.



## UNTERNEHMEN MIT TRADITION

Die Firma F. Ad. Müller Söhne wurde 1860 gegründet und ist somit das älteste und eines der größten Kunstaugen Institute. Der Hauptsitz ist in Wiesbaden mit Filialen in Stockholm (Schweden) und Bussum (Niederlande). Wir haben jährlich Termine in ca. 60 verschiedenen Städten in 8 europäischen Ländern. Zurzeit beschäftigen wir 14 Ocularisten.

Unser Institut ist ein Familienunternehmen in der fünften Generation. Es wurde 1860 in Lauscha/Thüringen gegründet und 1872 auf Betreiben von Professor Pagenstecher nach Wiesbaden verlegt. Das Institut war maßgeblich an der Weiterentwicklung der Kunstaugen beteiligt.

Die Söhne des Firmengründers haben 1910 in dem Buch „Das Künstliche Auge“ die Techniken beschrieben, die in ihren Grundzügen heute noch Gültigkeit haben. Die verschiedenen Glasmaterialien, die wir für unsere Augenprothesen benötigen werden heute noch in Lauscha hergestellt.

### WICHTIGE INFORMATIONEN AUF EINEN BLICK

- Die Anpassung des künstlichen Auges ist lediglich ungewohnt aber nicht schmerzhaft. Nach Abheilung der Augenhöhle kann die Prothese problemlos eingesetzt werden.
- In den meisten Fällen ist die Beweglichkeit der Augenprothese erstaunlich gut. Sie hängt von der Funktionsfähigkeit der Augenmuskeln und anderen Faktoren ab.
- In der Regel ist dem Ocularisten die Wiederherstellung der Gesichtsharmonie möglich.
- Die Kosten für eine Augenprothese übernehmen alle Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, Orthopädische Versorgungsstellen (OVSt) oder der Patient selbst.

## HERSTELLUNG EINER AUGENPROTHESE

Die Augenprothesen werden in der Sprechstunde durch einen Ocularisten eingepasst. Ausgehend von der natürlichen Augenfarbe des Patienten wählt der Ocularist ein in Farbe und Iriszeichnung vorgefertigtes Halbfabrikat. Für unsere Sprechstunden halten wir stets eine große Anzahl Halbfabrikate in allen Farbnuancen bereit.

Der Ocularist untersucht die Augenhöhle und kontrolliert die eventuell schon vorhandene ältere Prothese um festzustellen, welche Form und Größe die neue Augenprothese erhält.

Danach wird die Prothese mit Hilfe eines speziellen Gasbrenners geformt. Nachdem die neue Augenprothese in einem Kühllofen temperiert wurde, wird sie anprobiert. Eventuelle Justierungen können bei Bedarf noch vorgenommen werden. Die gesamte Herstellung dauert ungefähr eine Stunde. Die Anfertigung erfolgt nur nach Terminabsprache durch den Patienten.

## DIE AUSBILDUNG ZUM OCULARIST

Unsere Ocularisten haben eine siebenjährige Spezialistenausbildung. Wir bilden Lehrlinge aus, die von der Deutschen Ocularistischen Gesellschaft geprüft werden. Die Assistentenprüfung erfolgt nach vier Jahren und beinhaltet die Herstellung künstlicher Augen, Medizin, Anatomie und Glaskunde. Nach insgesamt sieben Jahren folgt die Ocularistenprüfung.

